

Kinderbetreuung: Land soll helfen

Von "Kornwestheim und Kreis Ludwigsburg", aktualisiert am 18.03.2011 um 00:00

Kornwestheim Die Kornwestheimer CDU will an den Kindergarten-gebühren festhalten. Überlegungen zur Abschaffung der Kindergartengebühren hat der Fraktionsvorsitzende der CDU im Kornwestheimer Gemeinderat, Wolfgang Ohnesorg, kritisiert. Im Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Klaus Herrmann und Oberbürgermeisterin Ursula Keck sagte Ohnesorg: "In Kornwestheim gab es in der Vergangenheit bereits eine gebührenfreie Kinderbetreuung. Die Wiedereinführung von Gebühren hat die Situation nicht verschlechtert."

Die Zusammenarbeit der Stadt Kornwestheim mit dem Land Baden-Württemberg war das zentrale Thema des Gesprächs. Dabei ging es unter anderem um den Ausbau der Kinderbetreuung in der Stadt. "Wie andere Kommunen auch sieht sich Kornwestheim hier bei einem schnellen Ausbau finanziell überfordert und hält zusätzliche Landesmittel für notwendig", heißt es in einer Pressemitteilung des Abgeordneten Klaus Herrmann. Die Themen Kinderbetreuung, Bildung und Ausbildung seien gerade in Kornwestheim von zentraler Bedeutung, so Oberbürgermeisterin Keck. Jeder zweite Kornwestheimer Bürger unter 18 Jahren habe keine deutsche Staatsangehörigkeit, hinzu kämen die deutschen Jugendlichen mit Migrationshintergrund. "Trotz unseres hohen Migrationsanteils funktioniert die Integration auch aufgrund der langjährigen Erfahrungen Kornwestheims in diesem Bereich sehr gut", lautete das Fazit der Oberbürgermeisterin.

Herrmann wies bei dem Gespräch darauf hin, dass die Kommunen vom Land bereits durch Fördermittel unterstützt worden seien. So sei in Kornwestheim ein Anbau an den Kindergarten Otterweg, die energetische Sanierung der Sporthalle Ost sowie der Schillergrundschule auch dank Landesmitteln ermöglicht worden. Von den Baumaßnahmen wiederum habe die lokale Wirtschaft profitiert. red